

# Das Keltenjahr 2011 kann beginnen

Zweitägiges Fest diesmal in der Burgruine / Tanz-Workshop als Vorbereitung / Morgen Glauberg-Vortrag

Von Heiko Hofmann

Nagold. Das Thema Kelten hat einen festen Platz in Nagolds Kulturleben gefunden – auch wenn das diesjährige Keltenfest nicht auf dem angestammten Areal steigt. Am 23. und 24. Juli wird auf der Burg gefeiert. Verschiedene Veranstaltungen stimmen auf das Fest ein.

Nagolds Kulturamtsleiterin Dorothee Must bestätigte jetzt im offiziellen Pressegespräch, was eh schon seit Wochen stadtbekannt ist: Das Keltenfest 2011 fällt wegen der Bauarbeiten für die Gartenschau im Kleb nicht etwa aus. Stattdessen erobern sich die Kelten das vielleicht schönste Areal, das Nagold zu bieten hat: Das gesamte Burg-Gelände der Hohennagold wird am 23. und am 24. Juli für das historische Fest zur Verfügung ste-

hen. Kinderfest, Konzerte, die Schwäbischen Highland-Games und das Keltenlager: In der Burg, im Turniergarten aber auch in den Vorbereichen der Burg werden die verschiedenen Aktionen Platz finden. »Alle sind ganz hin und weg«, erzählt Anja Bulmer, bei der Stadt für die Organisation des Keltenfestes zuständig, von den Eindrücken der Beteiligten von dem Ambiente. Und Dorothee Must bestätigt: »Alle freuen sich schon sehr darauf.«

Zur Einstimmung auf das historische Sommertreiben wird es in den nächsten Monaten wieder einige Veranstaltungen geben: Den Anfang macht am morgigen Donnerstag Holger Baitinger mit seinem Vortrag »Der frühkeltische Fürstensitz auf dem Glauberg« (19.30 Uhr, Sparskasse Nagold, Eintritt frei).

Neu ist in diesem Jahr ein Ceili-Workshop. Ceili-Tänze werden zu irischer Musik in Sets zu vier Paaren getanzt. Laut Must ein einfacher Tanz,

für den es keine Vorkenntnisse bedarf. Am Sonntag, 10. April, steigt der zweistündige Workshop in der Alten Seminarturnhalle. Dort kann dann ab 20 Uhr das Erlernte auch gleich beim Folk-Konzert mit »Bachelors Walk« umgesetzt werden.

Für Erwachsene stehen außerdem zwei Exkursionen auf dem Programm: Der Schwarzwaldverein lädt ebenfalls am 10. April zur archäologischen Wanderung in Kentheim, Rudersberg und Calw unter der Führung von Archäologe Günter Wieland ein. Der Verein für Heimatgeschichte besucht am 21. Mai das Keltenmuseum in Hessen, wo die keltische Welt vom Glauberg im Mittelpunkt steht.

Auch für Kinder gibt es keltische Angebote: Ebenfalls mit dem Heimatgeschichteverein führt ein Ausflug für Kinder und Jugendliche am 7. Mai zur Heuneburg. Am 14. Mai startet ein zweitägiger Bogenbaukurs für Kinder mit der Jugendkulturschule. Ab Mai

schwenkt schließlich auch die Märchenreise der Stadtbibliothek auf das Thema um und bietet Keltische Märchen und Sagen.

Und was kam nach Kelten und Römern in Nagold? Die Alamannen sind in diesem Jahr auch mit zwei Programmpunkten aufgenommen. Am 12. Mai wird in einem Vortrag von Peter Er-

hart das Kloster St. Gallen im Spiegel von Urkunden beleuchtet.

Eine aufwändige Ausstellung beleuchtet vom 10. Juli bis zum 11. September die »Alamannen am Schwarzwaldrand«. Letztere beiden Veranstaltungen sind auch im Zusammenhang mit Nagolds urkundlicher Ersterwähnung vor 1225 Jahren zu sehen.



Das keltische Fürstengrab gewinnt als Teil des neuen Stadtparks offensichtlich an Bedeutung. Das Keltenfest wird in diesem Jahr aber in der Burgruine gefeiert. Foto: Fritsch